

# Markus Grübel

Aktuelles aus dem Bundestag

Nr. 16 | 25. Oktober 2019



## 1. Anti-IS-Mandat der Bundeswehr verlängert

Auch in dieser Woche war die Lage im Nahen und Mittleren Osten Thema im Deutschen Bundestag. Wir haben das Anti-IS-Mandat der Bundeswehr bis zum 31. Oktober 2020 verlängert. Mit dem Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte soll die Stabilisierung des Iraks gesichert werden. Außerdem soll ein Wiedererstarken des IS verhindert und Versöhnungsprozesse in Irak und Syrien gefördert werden. Gegenüber dem bisherigen Mandat wird die Personalobergrenze von 800 auf nun 700 Soldaten reduziert. Zwar ist im bisherigen Mandatszeitraum wesentliches schon erreicht worden – die territoriale Kontrolle des IS konnte zerschlagen werden. Dennoch ist eine Fortsetzung des Einsatzes angesichts der Konsolidierung des IS im Untergrund auch weiterhin geboten. Der deutsche Beitrag umfasst die Ausbildung der irakischen Streit- und Sicherheitskräfte sowie bis zum 31. März 2020 luftgestützte Aufklärungsflüge und

Luftbetankungen. Die Ausbildungstätigkeiten können im gesamten irakischen Staatsgebiet in einer angemessenen Balance zwischen der irakischen Zentralregierung und – in Absprache mit dieser – der Region Kurdistan-Irak erfolgen.



Markus Grübel beim Truppenbesuch im Irak 2017. (Foto: Bundeswehr)

## 2. Geburtstagfeier in Esslingen

Am letzten Wochenende habe ich zusammen mit vielen Parteifreundinnen und –freunden aus Esslingen meinen 60. Geburtstag im Amtsgericht Esslingen gefeiert. Aus der Bundespolitik waren auch der Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion

Ralph Brinkhaus, der eine Festrede hielt, und der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg Andreas Jung mit dabei.

Für mich war das ein guter Rahmen, um den Mitgliedern der CDU zu sagen, dass ich mich um die Kandidatur für den nächsten Deutschen Bundestag bewerbe. Ich vertrete den Wahlkreis Esslingen nun schon seit einiger Zeit und das mit sehr viel Freude. Ich würde mich freuen, wenn ich nochmals für die CDU bei der Bundestagswahl antreten könnte.



Ralph Brinkhaus bei seiner Rede im Saal des Amtsgerichts Esslingen. (Foto: CS)

### 3. Interview mit der Welt zu Nordsyrien

Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer hat diese Woche eine Initiative vorgeschlagen um die Lage in Nordsyrien zu befrieden. Sie sieht eine internationale Schutzzone in Nordsyrien vor. Ich sehe eine solche Initiative sehr positiv, weil Deutschland und die EU nicht nur kommentieren können, sondern auch handeln müssen. Eigentlich hätte der Außenminister schon längst tätig werden müssen. Die Realisierung wird sehr schwierig, weil ohne die Zustimmung der Vetomacht Russland

kein VN-Mandat möglich ist. Mein Interview mit der Welt zu diesem Vorschlag finden Sie [hier](#).

### 4. Gespräch mit World Relief

Mit Stephan Krämer und Martin Knispel von der christlichen Hilfsorganisation für Entwicklungszusammenarbeit habe ich mich über Projekte zur Friedensförderung in Pakistan und im Irak ausgetauscht. Im Fokus standen vor allem die Projekte in der Ninive-Ebene im Irak, in der sich nun wieder Christen und Jesiden ansiedeln, die dort vom sogenannten Islamischen Staat vertrieben wurden.



Berichteten über ihre Arbeit: Stephan Krämer, Martin Knispel und Markus Grübel (Foto: MK)

### 5. Verleihung des Deutschen Afrika-Preises



Bundeskanzlerin Angela Merkel bei der Preisübergabe an Juliana Rotich. (Foto: MG)

Die kenianische IT-Expertin Juliana Rotich hat diese Woche den Deutschen Afrika-Preis verliehen bekommen. Sie ist durch die von ihr gegründete Open-Source-Plattform Ushahidi bekannt geworden, auf der Nutzer Informationen aus und über Krisengebiete hochladen und teilen können. Außerdem ist sie Mitbegründerin des Technologieunternehmens BRCK, das WLAN in Subsahara-Afrika anbietet. Die häufigen Stromausfälle umgeht das Unternehmen, indem es Strom aus Batterien oder aus Solarenergie nutzt. Bundeskanzlerin Angela Merkel würdigte die Preisträgerin bei der Preisübergabe: „Ihr Erfolg macht auch vielen anderen Frauen Mut. Sie zeigen, was und wie viel man mit guten Ideen und mit Entschlossenheit bewegen kann, wirtschaftlich, gesellschaftlich und über die eigenen Landesgrenzen hinaus. Wir brauchen Menschen wie Sie, die Mut für Neues haben und damit dann auch andere anstecken“.



Wiedersehen der Esslinger in Berlin: Christoph Schmidt und Markus Grübel. (Foto: MG)

Ich habe mich auch gefreut, bei der Veranstaltung den ehemaligen Vorsitzenden der JU Esslingen, Christoph Schmidt, zu treffen. Er ist jetzt für die Konrad-Adenauer-Stiftung in Kenia tätig.

## 6. Gesetz für bessere Löhne in der Pflege

Pflegekräfte müssen besser bezahlt werden! Dafür haben wir nun mit dem Pflegelöhneverbesserungsgesetz eine Grundlage zur Festsetzung von Mindestentgelten in der Pflegebranche geschaffen. Um verbesserte Arbeitsbedingungen in der Pflegebranche umzusetzen sind branchenweite Tarifverträge oder höhere Pflegemindestlöhne durch Rechtsverordnungen, die auf Empfehlungen der Pflegekommission basieren, vorgesehen. Es ist nun die Aufgabe von Gewerkschaften und Arbeitgebern, zu verhandeln und gemeinsam zu entscheiden, ob sie einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag schaffen oder weiter den Weg über den Pflegemindestlohn beschreiten wollen. Im Gesetz soll außerdem die Handlungsfähigkeit der Pflegekommission, die Empfehlungen über Mindestarbeitsbedingungen (Mindestentgelte, Urlaub) ausspricht, gestärkt werden. Diese Empfehlungen können zum Gegenstand von Rechtsverordnungen gemacht werden.

## Impressum

Markus Grübel MdB | Abgeordnetenbüro Berlin  
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
Telefon: 030-227 719 73 | Telefax: 030-227 769 64  
E-Mail: [markus.gruebel@bundestag.de](mailto:markus.gruebel@bundestag.de)

Für diesen Newsletter gelten [Datenschutzbestimmungen](#).

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an [markus.gruebel@bundestag.de](mailto:markus.gruebel@bundestag.de)!